

Verantwortlich:

Dr. Ralf Melzer

Sebastian Serafin

Friedrich-Ebert-Stiftung

Projekt „Gegen Rechtsextremismus“

Forum Berlin/Politischer Dialog

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Anmeldung:

mit beiliegender Antwortkarte bis

zum 17.05.2013

E-Mail: forum.se@fes.de

Tel.: +49 (0)30 26935 7324

Fax: +49 (0)30 26935 9259

**Anmeldebestätigungen werden nicht
versandt.**

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.



Veranstaltungsort:

**Konferenzsaal im Haus 1
der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten

Telefon 030 26935-6

Fahrverbindungen:

Bus M29 bis Hiroshimasteg

Bus 100, 187, 106 bis Lützowplatz

Buslinie 200 bis Tiergartenstraße

Vom Hauptbahnhof:

Bus M41 bis Potsdamer Platz & Bus 200

bis Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.



Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Einladung

DIE ANDEREN SIND WIR

Ein Europa der Vielfalt
gegen Menschenfeindlichkeit

Montag, 27. Mai 2013, Berlin

Konferenz anlässlich der Vorstellung
des FES-Sammelbandes

Rechtsextremismus in Europa
Länderanalysen, Gegenstrategien und
arbeitsmarktorientierte Ausstiegswegarbeit



DIE ANDEREN SIND WIR

Ein Europa der Vielfalt gegen Menschenfeindlichkeit

Rechtsextreme Diskurse und Einstellungen sind in Europa weit verbreitet. Eine von der Friedrich-Ebert-Stiftung 2011 veröffentlichte europäische Vergleichsstudie zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ergab, dass rund die Hälfte der Befragten in acht europäischen Staaten der Ansicht sind, es gebe zu viele Zuwanderer. Rund ein Drittel glaubt an eine natürliche Hierarchie zwischen Menschen unterschiedlicher Ethnien. Sekundär-antisemitische Aussagen treffen in Polen auf bis zu 70 Prozent Zustimmung. Auch bei Wahlen erzielen Rechtspopulisten und Rechtsextremisten Erfolge – und dies keineswegs nur in Ostmitteleuropa: Knapp sieben Prozent erreichte die rechtsextreme Partei „Goldene Morgenröte“ bei den Parlamentswahlen in Griechenland 2012, und in Frankreich kam im selben Jahr der Front National unter Marine Le Pen auf 14 Prozent.

Was sind europaweit die aktuellen Trends rechtsextremer bzw. rechtspopulistischer Parteien und Bewegungen? Worin liegen die Ursachen für ihren Zulauf? Welche Antworten auf die rechtsextreme Herausforderung geben die europäischen Institutionen bzw. sollten sie geben? Welche Instrumente und Netzwerke existieren bereits und welche werden zusätzlich benötigt? Wie funktioniert die Verschränkung zwischen europäischer, nationaler und regionaler Ebene, und gibt es so etwas wie eine europäische Öffentlichkeit, eine vernetzte europäische Zivilgesellschaft gegen Rechts? Und nicht zuletzt: Welche politischen Lehren sind aus der Mordserie des sogenannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ in Deutschland oder aus den rechtsextrem motivierten Anschlägen von Oslo und Utøya zu ziehen?

Konferenz und Sammelband leisten einen Beitrag zur aktuellen Bestandsaufnahme des Problems und zur Erörterung von Gegenstrategien und Perspektiven einer wirkungsvollen Positionierung gegenüber der radikalen Rechten in Europa, für die die Europäische Union ein bevorzugtes Feindbild ist. Umso mehr gilt es, Europa für seine Bürger als positiven Identifikationspunkt zu erhalten und rassistischer Ideologie offensiv das europäische Leitbild einer demokratischen Gesellschaft entgegenzusetzen, die auf Menschenrechten, Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit beruht.

Berlin, 27. Mai 2013

- 14.00 Uhr** **Begrüßung**
Kurt Beck
Vorstand Friedrich-Ebert-Stiftung
- 14.15 Uhr** **Keynote speeches**
Martin Schulz
Präsident des Europäischen Parlaments
Cecilia Malmström
EU-Kommissarin für Inneres
- 15.15 Uhr** **Zwischenruf**
Prof. Dr. Barbara John
Ombudsfrau für die Opfer und Opferangehörigen der sogenannten „Zwickauer Zelle“
- 15.30 Uhr** Kaffeepause
- 15.45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
**Die radikale Rechte in Europa:
Trends und Handlungsfelder**
Panelisten:
Prof. Dr. Vassiliki Georgiadou
Panteion Universität, Athen
Dr. Eva Högl, MdB
Obfrau der SPD im
„NSU“-Untersuchungsausschuss
Dr. Harald Weilnböck
Koordinator RAN-Derad
(Radicalisation Awareness Network)
Prof. Dr. Michael Minkenberg
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
- Moderation:
Dr. Ralf Melzer
Leiter des Projekts „Gegen Rechtsextremismus“,
Friedrich-Ebert-Stiftung
- 17.30 Uhr** **Musikalischer Ausklang**
*Chagiga Acoustic: Variation des Hauptthemas
aus Ludwig van Beethoven, 9. Sinfonie
op. 125, letzter Satz (Europahymne)*
- 17.40 Uhr** Empfang
- 18.30 Uhr** Ende der Veranstaltung



© Foto: Sabine Engels

Martin Schulz ist Präsident des Europäischen Parlaments seit 2012. Davor war er Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament. Er ist Mitglied von Vorstand und Präsidium der SPD.



© Foto: Europäische Union

Cecilia Malmström ist EU-Kommissarin für Inneres seit 2010. Zuvor (2006-2010) war sie schwedische Europaministerin und von 1999 bis 2006 Abgeordnete des Europäischen Parlaments.

Die Konferenz wird simultan deutsch-englisch /
englisch-deutsch übersetzt und als Livestream
unter www.fes-gegen-rechtsextremismus.de
übertragen.



Der Sammelband erscheint in deutscher und englischer Ausgabe und ist kostenlos bei der Friedrich-Ebert-Stiftung erhältlich.

Anmeldung:

bis zum 17.05.2013

E-Mail: forum.se@fes.de

Fax: +49 (0)30 26935 9259

Anmeldebestätigungen
werden nicht versandt.

An der Konferenz

„DIE ANDEREN SIND WIR – Ein Europa der Vielfalt gegen Menschenfeindlichkeit“

anlässlich der Vorstellung des FES-Sammelbandes

„Rechtsextremismus in Europa, Länderanalysen, Gegenstrategien und arbeitsmarktorientierte Ausstiegsarbeit“

am **27. Mai 2013, 14.00 Uhr**, in der **Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1**, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

☐

nehme ich teil.

☐

nehme ich nicht teil.

☐

Ich möchte zukünftig keine Einladungen mehr haben.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 17.05.2013 verbindlich an.

Name

Adresse

Datum

Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen

Sebastian Serafin
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 26935 - 7324

Fax. +49 (0)30 26935 - 9259